

Protokoll der 187. Sitzung der Katalog-AG

am 22.05.2007 im BSZ Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz (Vorsitz)
Frau Meyer	SLUB Dresden
Frau Müller	UB Heidelberg
Frau Payer	HdM Stuttgart
Frau Reichardt	BSZ Konstanz
Frau Rose	UB Mannheim
Frau Schiller	UB Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig

Entschuldigt:

Frau Ackermann	SULB Saarbrücken
Frau Fiand	UB Tübingen

Nächster Termin:

19. Juli 2007 im BSZ Stuttgart

Tagesordnung:

- Top 1 Neustrukturierung der BSZ-Arbeitsgruppen
- Top 2 Stellungnahme zu RDA Kapitel 3 und 4
- Top 3 Katalogisierungshandbuch "Bearbeitung von Titel-Dubletten"
- Top 4 Katalogisierungshandbuch "SWB-Festlegungen zu RAK-NBM"
- Top 5 Katalogisierungshandbuch "Titeländerungen bei mehrbändigen begrenzten Werken"
- Top 6 Loseblatt-Sammlungen / Jahresangaben mit XX
 - 6.1 Erscheinungsjahr bei Loseblatt-Sammlungen
 - 6.2 Fehlendes Erscheinungsjahr bei Monographien
- Top 7 Berichte
 - 7.1 Bericht aus der AG SWB
 - 7.2 Bericht von der Sitzung der UAG Elektronische Ressourcen
- Top 8 Katalogisierungshandbuch "Abgrenzung von Ein- und Mehrbändigkeit"
- Top 9 Sonstiges
 - 9.1 Material-ADI für Online-Zeitschriften
 - 9.2 Indexierung von 4151 ff.
 - 9.3 URL des Katalogisierungshandbuches
 - 9.4 Gesamttitel in 4170 und 4150
 - 9.5 Online-Kommunikation mit den Normdateien
 - 9.6 Belegung von 0500 Pos. 3

Top 1 Neustrukturierung der BSZ-Arbeitsgruppen

Frau Horny informiert die Katalog-AG über die Neustrukturierung der BSZ-Arbeitsgruppen. Am 19.04.2007 fand in Stuttgart ein Arbeitsgespräch der DirektorInnen der Universitäts- und Landesbibliotheken Baden-Württembergs, Sachsens und des Saarlandes statt. Dieses Gremium wird künftig halbjährlich mit der Leitung des BSZ zusammenkommen, jeweils in unmittelbarem zeitlichem Kontext zu den Sitzungen des BSZ-Kuratoriums.

Nach dem Beschluss dieses Gremiums soll differenziert werden zwischen beschlussfähigen Arbeitsgruppen und Anwenderforen, die reine Informationstreffen sind / sein werden.

Ab 01.06.2007 soll die Katalog-AG eine der drei verbleibenden Arbeitsgruppen werden (die anderen beiden sind die AG SWB und die AG Digitale Bibliothek).

Gegenwärtig vorhandene weitere AGs werden diesen drei Arbeitsgruppen als Unter-AGs zugeordnet oder mutieren zu nicht-beschlussfähigen Anwendertreffen. Die Katalog-AG und die AG Digitale Bibliothek sollen jeweils maximal 12 Mitglieder umfassen, die AG SWB wird ebenfalls auf ein vom BSZ noch vorzuschlagendes absolutes Minimum reduziert. Bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppen ist neben dem ausgewiesenen Sachverstand der Mitglieder möglichst auch auf breite Repräsentanz der unterschiedlichen Bibliothekstypen und -größen zu achten.

Laut Protokoll des Arbeitsgesprächs der Bibliotheksdirektoren liegt die Geschäftsführung der Arbeitsgruppen jeweils beim BSZ, der Vorsitzende wird von den BibliotheksdirektorInnen für jeweils 2 Jahre bestellt. Der Vorsitzende ist Gelenkstelle zur Bibliotheksdirektorenkonferenz.

Zur Vorsitzenden der AG Katalog wird ab 1.6.2007 bestellt: Frau Schubel, Leitende Direktorin der UB Freiburg

[Anm. BSZ: am 23.05.2007 wurde diese Vorgehensweise durch das BSZ-Kuratorium zustimmend zur Kenntnis genommen. Allerdings wurde dort beschlossen, dass der Vorsitz gemeinsam von BSZ und dem Bibliotheksdirektor geführt wird.]

Top 2 Stellungnahme zu RDA Kapitel 3 und 4

Die im März veröffentlichten überarbeiteten Kapitel 3 und 4 des neuen Regelwerks "RDA" (Resource Description and Access) werden im Juni 2007 auf einer Sitzung der Expertengruppe Formalerschließung besprochen, um dort die Stellungnahme für Deutschland zu erarbeiten. Im Vorfeld der Sitzung hat Frau Horny den Mitgliedern der Katalog-AG in einer kurzen Zusammenstellung die problematischen Stellen herausgearbeitet. Die Kapitel 3 "Carrier" und 4 "Content" erhalten u.a. Listen für Codierungen der vorliegenden Medien, die als Pflichtangabe eingestuft sind. Die Katalog-AG hält die im Kapitel 3.3 "Carrier type" vorgeschlagenen Begriffe für unzureichend, weil neue Medien nicht ausreichend berücksichtigt werden. Auch wird das Abspielgerät ungenügend berücksichtigt (z.B. Schallplatte und Audio-CD werden unter dem Begriff "Audio disc" zusammengefasst).

Bei der vorgeschlagenen Liste zu "Content type" (Kapitel 4.2) wird bemängelt, dass dort nicht sauber zwischen Datenträger und Inhalt getrennt wurde. So wird z.B. unterschieden in "cartographic dataset", "cartographic image", "cartographic moving image" und "cartographic tactile three-dimensional form". Die Katalog-AG pädert für eine bessere Differenzierung zwischen Datenträger und Inhalt, so wie es derzeit im SWB praktiziert wird.

Top 3 Katalogisierungshandbuch "Bearbeitung von Titel-Dubletten"

Auf den letzten Sitzungen der Katalog-AG wurde über das zukünftige Verfahren beim Auftreten von Titel-Dubletten zwischen ZDB- und SWB-Aufnahmen gesprochen. Die Mitglieder der Katalog-AG besprechen in der Zwischenzeit aufgetretene Fragen. Dabei werden noch einmal die technischen Vorgänge bei der Einspielung von Daten aus der ZDB geklärt:

- Das BSZ bekommt von der ZDB wöchentlich zwei Lieferungen: in der ZDB korrigierte oder neue Titelaufnahmen und Bestandsnachweise aus der SWB-Region. Aus dem Abzug der Titeldaten werden die Titel herausgesucht, zu denen im SWB ein Datensatz mit Feld 2110 (ZDB-Identnummer) vorhanden ist. Das heißt, dass jede Titelaufnahme, in der Feld 2110 mit der ZDB-Identnummer belegt ist, überschrieben wird, wenn die Titelaufnahme in der ZDB korrigiert und in aktualisierter Form an den SWB geliefert wird, unabhängig davon ob in der ZDB ein Lokalsatz von einer SWB-Bibliothek vorhanden ist. Neue Titeldaten werden nur eingespielt, wenn auch ein Exemplarsatz aus der SWB-Region geliefert wird.
- Wenn von einer Bibliothek in der ZDB ein Exemplarsatz gelöscht wird, wird diese Löschung an den SWB durchgereicht, der Titeldatensatz bleibt aber im SWB stehen, auch wenn dann im SWB kein weiteres Exemplar mehr vorhanden ist. Das BSZ wird versuchen, die in solchen Fällen stehengebliebenen Titel nachträglich per Programm zu löschen. Bis auf weiteres können Bibliotheken, die einen solchen Titel entfernt haben wollen, die Löschung per Mailbox bei ZRED anfordern.
- Wenn in der ZDB im Exemplarsatz in Feld 8510 %A eingegeben wird, um die Lieferung an den SWB zu unterdrücken, wird der Exemplarsatz mit Titel an den SWB zwar geliefert, aber nicht eingespielt. Wird 8510 %A nachträglich in der ZDB einkorrigiert, wird der Exemplarsatz im SWB wieder gelöscht. Der Titeldatensatz bleibt dann vorerst im SWB stehen, s.o. Kurz nach der Migration des SWB gab es hier noch einen Fehler, weshalb in einigen Fällen die Löschung des Exemplars nicht funktioniert hat. Ggf. kann nochmals eine Scheinkorrektur am Exemplar in der ZDB vorgenommen werden oder eine Mailbox an ZRED geschrieben werden.

Nach Veröffentlichung der letzten Katalog-AG-Protokolle waren einige SWB-Teilnehmer verunsichert, ob schon zum jetzigen Zeitpunkt bei neuen Serien-Aufnahmen die ZDB-Nummer in Feld 2110 eingetragen werden soll, wenn ein Bearbeiter die Serie dort gefunden hat. Auch wurde angefragt, ob bei schon vorhandenen Serien-Gesamtaufnahmen das Feld 2110 "prophylaktisch" zu belegen sei und ob jetzt bei Serien grundsätzlich auch ein ZDB-Lokalsatz zu erfassen sei.

Die Katalog-AG stellt daher noch einmal grundsätzlich klar: **Bei der Neukatalogisierung von Serien hat sich die Erfassung nicht geändert.** Neue Serien-Gesamtaufnahmen werden im SWB erstellt, die Ermittlung der ZDB-Nummer ist bis auf weiteres nicht nötig. Auch in Bezug auf Lokal-/Exemplarsätze hat sich nichts geändert: in der Regel werden Serien nur im SWB katalogisiert und erhalten keinen Lokalsatz in der ZDB (wobei die Ausnahmen für Zweifelsfälle und Serien, die in bibliographischem Zusammenhang mit einer Zeitschrift erscheinen, weiterhin gelten.)

Die Katalog-AG hatte sich auf der 183. Sitzung dafür ausgesprochen, die Abgrenzung ZDB zu SWB (Schnittstellenpapier) sowie insbesondere die Frage "Katalogisierung von Schriftenreihen in der ZDB" erst dann komplett neu zu erarbeiten, wenn die gesamte ZDB den SWB-Teilnehmern über die WiNIBW komfortabel zur Verfügung steht. (Vgl. dazu auch [Katalog-AG-Protokoll 183](#)).

Es muss generell bedacht werden, dass ansonsten eine Titelaufnahme, die 2110 enthält, jederzeit durch ein Update aus der ZDB komplett überschrieben werden kann und Korrekturen nur noch über die ZDB möglich sind.

Eine Ausnahme stellen die neuen Regelungen zu Titelsplits bei fortlaufenden Sammelwerken dar. Vgl. auch das neu überarbeitete Katalogisierungshandbuch ["Titeländerungen bei fortlaufenden Sammelwerken"](#).

Im Anschluss bespricht die Katalog-AG die notwendigen Änderungen zum Katalogisierungshandbuch zum Umgang mit Titel-Dubletten. Das BSZ übernimmt die Endredaktion des Katalogisierungshandbuchs, vor der Veröffentlichung wird per Mail über die Katalog-AG-Liste das Einverständnis aller Mitglieder eingeholt.

Top 4 Katalogisierungshandbuch "SWB-Festlegungen zu RAK-NBM"

Das Kapitel "SWB-Festlegungen zu RAK-NBM: Einteilig- oder Mehrteiligkeit, Medienkombination oder Begleitmaterial", das von der UAG Elektronische Ressourcen erarbeitet wurde, wird besprochen. Es finden letzte Abstimmungen über Beispiele statt. Generell sollen durch das Papier Diskussionen über Ein- und Mehrteiligkeit vermieden werden, indem formale Regelungen getroffen werden, wann Medien

als Medienkombination katalogisiert werden, und wann sie als einteilige Aufnahme mit Angabe von Begleitmaterial zu katalogisieren sind.

Es wird diskutiert, inwiefern es zu Problemen im Hinblick auf die DBS kommen könnte. Frau Meyer gibt zu bedenken, dass die Kriterien der DBS sich in der Vergangenheit öfter geändert haben und das auch zukünftig tun werden. Man kann sich also bei der Titelaufnahme nicht nach der DBS richten.

Die Katalog-AG stimmt der Veröffentlichung des Katalogisierungshandbuch-Kapitels in der vorgelegten Form zu. Die Beispiele werden zuvor wie besprochen von den Mitgliedern der UAG in Zusammenarbeit mit dem BSZ angepasst.

Top 5 Katalogisierungshandbuch "Titeländerungen bei mehrbändigen begrenzten Werken"

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitmangel auf die nächste Sitzung vertagt.

Top 6 Loseblatt-Sammlungen / Jahresangaben mit XX

6.1 Erscheinungsjahr bei Loseblatt-Sammlungen

In Zusammenhang mit der Online-Fernleihe wurde in der UB Tübingen festgestellt, dass die Angabe von Jahren mit XX bei "monographisch behandelten Werken", die kein echtes Erscheinungsjahr haben, wie z.B. Loseblattsammlungen und Lieferungswerke, zu Problemen führt. Für diese Fälle soll im Rahmen der Online-Fernleihe eine technische Lösung gefunden werden. Frau Horny wird diesen Wunsch weitergeben.

6.2 Fehlendes Erscheinungsjahr bei Monographien

Nach RAK-WB 147,5 darf kein Werk ohne Erscheinungsjahr katalogisiert werden. D.h. wenn in der Vorlage kein Erscheinungsjahr genannt oder zu ermitteln ist, wird das Erscheinungsjahr geschätzt.

Beispiel für die Angabe eines geschätzten Erscheinungsjahrs: 1100 2001\$~~n~~[ca. 2001]

Top 7 Berichte

7.1 Bericht aus der AG SWB

Frau Horny berichtet kurz von der Sitzung der AG SWB vom 17.04.2007 und ergänzt den aktuellen Stand der Arbeiten:

- Die Daten für die Nationallizenzen sind mittlerweile schon zu einem großen Teil in einem eigenen Datenbereich des Katalogisierungssystems geladen. Mit dem Kommando "bas 3" kann man direkt in dieses Fileset wechseln.
- Die E-Books von Springer wurden direkt in den Hauptbestand geladen und maschinell mit Exemplaren versehen. Bibliotheken, die zu einem späteren Zeitpunkt solche Pakete lizenzieren und maschinelle Exemplardatenerstellung wünschen, können sich an das BSZ (Frau Katz) wenden.
- Die Einrichtung eines eigenen Filesets für die komplette ZDB hat sich verzögert, weil zuerst die CBS-Datenbank erweitert werden musste. Durch die vielen Dateneinspielungen wäre sonst der Speicherplatz bald zur Neige gegangen.
- Die Bereinigungsprogramme zur Umhängung der Aufsatzkatalogisate (UW) vom Jahrgangsband an die Zeitschriften-Gesamtaufnahme sind gelaufen. Die Korrekturen werden nun sukzessive mit den normalen Datendienste ausgeliefert, um die Lokalsysteme nicht zu überlasten.
- Die für den 1.6.2007 angekündigten Änderungen in den MAB2-Datendiensten (neue Felder) sind bereits im System vorbereitet und werden am 1.6.2007 zur Erfassung freigegeben. Die Bibliotheken werden darüber nochmals per Mail über "bsz-partner" und "bsz-forum" informiert, auch die Online-Hilfe wird zu diesem Zeitpunkt aktualisiert sein.

- Die auf der letzten Sitzung der Katalog-AG angesprochene Problematik der Dubletten durch eingespielte Titeldaten wurde auch auf der AG SWB angesprochen. Das BSZ erläutert, dass bei im Rahmen von Dublettenabgleichen geladenen Titeldaten an 3. Position von Feld 0500 ein B gesetzt wird, wenn es eine hohe Dublettenwahrscheinlichkeit gibt. Diese Daten werden vom BSZ bzw. den betroffenen Bibliotheken anschließend überarbeitet. Andere Bibliotheken dürfen an solche Titel keine Exemplardaten hängen! Es wird geprüft, ob dies durch eine Fehlermeldung verhindert werden kann.
- Im Rahmen des Projekts "Kooperative Neukatalogisierung" wird im BSZ ein WinIBW-Skript erstellt, mit dem Daten aus dem HEBIS-Verbund in den SWB übernommen werden können. Frau Horny und Frau Reichardt demonstrieren eine Testversion dieses Skriptes. Außerdem wird im BSZ derzeit an einem Konverter gearbeitet, der die Daten des BVB in das SWB-Format umsetzt. Die Neukatalogisate des BVB sollen dann in den Fremddatenbereich eingespielt werden.
Frau Hoffmann regt an zu prüfen, ob man zur Unterstützung der Neuwerbungsgeschäftsgänge aus den Datenbeständen der anderen Verbünde nur die Neukatalogisate mit aktuellen Erscheinungsjahren herausselektieren und in den Fremddatenbereich einspielen könnte.

[Anm. des BSZ: das vorläufige Protokoll der AG SWB wurde inzwischen veröffentlicht unter: <http://titan.bsz-bw.de/cms/service/swb/ag-swb>]

7.2 Bericht von der Sitzung der UAG Elektronische Ressourcen

Die UAG Elektronische Ressourcen tagte am 24.04.2007. Auf der Sitzung wurde schwerpunktmäßig an der Fertigstellung des Handbuches "SWB-Festlegungen zu RAK-NBM: Einteilig- oder Mehrteiligkeit, Medienkombination oder Begleitmaterial" gearbeitet. Die UAG ER bestätigte noch einmal die Handhabung der sog. "Hybrid-Datenträger":

Sind auf einer CD-ROM bzw. einer DVD-ROM Audio- oder Videodateien enthalten, so werden die Datenträger nie als Begleitmaterial sondern als Teil einer Medienkombination behandelt unabhängig von der Größe der Dateien. Sie sind immer als elektronische Ressource anzusehen (nicht Tonträger bzw. Bildtonträger). D.h. im entsprechenden Bandsatz (f-Satz) steht in Feld 0500 Pos. 1 S, in 1130 crom bzw. dvr. (s. [185. Protokoll der Katalog-AG](#))

Top 8 Katalogisierungshandbuch "Abgrenzung von Ein- und Mehrbändigkeit"

Frau Rose hat einen Entwurf für das Katalogisierungshandbuch zur Abgrenzung von Ein- und Mehrbändigkeit erarbeitet. Es werden einige Details zu den Beispielen besprochen. Die Katalog-AG stimmt der Veröffentlichung des Katalogisierungshandbuch-Kapitels in der vorgelegten Form zu, die Beispiele werden zuvor wie besprochen von Frau Rose in Zusammenarbeit mit dem BSZ angepasst.

Top 9 Sonstiges

9.1 Material-ADI für Online-Zeitschriften

Es liegt dem BSZ eine Anfrage vor, ob analog zum GBV im SWB ein eigener Material-ADI für Online-Zeitschriften gebildet werden könnte. Dies wäre systemtechnisch eine gravierende Änderung, die Vorteile für die Recherche bringt, wenn jemand gezielt nach Online-Zeitschriften recherchieren möchte. Andererseits würden dann bei der Recherche nach Zeitschriften keine Online-Zeitschriften mehr gefunden werden. Die Katalog-AG spricht sich nach ausführlicher Diskussion aller Aspekte dafür aus, keinen eigenen ADI für Online-Zeitschriften einzurichten.

9.2 Indexierung von 4151 ff.

In der UB Heidelberg ist aufgefallen, dass öfter dublette Titelaufnahmen angelegt werden, weil die Felder 4151ff nicht in den Indextyp TIT (Stichwort) laufen, sondern nur in den Indextyp TST (Phrase). Ursprünglich hatte man dies so definiert, um den TIT-Index nicht unnötig aufzublähen. Da sich aber zeigt, dass das in manchen Fällen extrem ungünstige Auswirkungen hat, wird beschlossen, die Felder

4151ff zukünftig doppelt zu indexieren, als Phrase und als Stichwort. Das BSZ wird die nötigen Arbeiten vornehmen und informieren, sobald die Änderungen wirksam werden.

9.3 URL des Katalogisierungshandbuchs

Frau Hoffmann bittet darum, dass die einzelnen Teile des Katalogisierungshandbuchs eine spezifische URL bekommen, damit sich die Bearbeiter die Links in ihre Lesezeichen speichern können. Derzeit gibt es nur eine URL auf die Übersichtsseite. Das BSZ wird nach einer Lösung suchen.

9.4 Gesamttitel in 4170 und 4150

Der Inhalt von 4170 oder 4150 (Vorlageform des Gesamttitels bei mehrbändigen Werken und Serien) wurde zum Teil durch die Migration in einzelnen Bänden nicht korrekt belegt. Ggf. ist am Einzelband nachträglich die bei der Migration erzeugte Form durch die Vorlageform zu ersetzen.

9.5 Online-Kommunikation mit den Normdateien

Frau Reichardt informiert die Mitglieder der Katalog-AG über den Stand der Tests zur Online-Kommunikation mit den Normdateien. Die Aleph-Verbünde haben mit Tests begonnen, aber festgestellt, dass die Vorgänge komplexer und fehleranfälliger sind als angenommen. Der Zeitplan wurde um 3 Monate verschoben. Die Verbünde, die CBS-Systeme haben, also auch der SWB, sollen vorerst keine echte Online-Kommunikation fahren, sondern mit der Fenstertechnik der WinIBW, unterstützt durch entsprechende Skripte, testen. Für den SWB ist dies erst möglich, wenn auf die Datenbanken der DNB mit der WinIBW3 schreibend zugegriffen werden kann. Entsprechende Tests, insbesondere mit diakritischen Zeichen, stehen noch aus. Es wird auch befürchtet, dass das zum Teil immer noch instabile Verhalten der WinIBW im Zusammenhang mit verschiedenen Datenbanken in verschiedenen Fenstern zu Problemen führen wird. Generell macht eine Teilnahme an verbundweiten Tests zur Online-Kommunikation mit Normdateien von Seiten des SWB erst dann Sinn, wenn die maschinelle Bereinigung der SWB-internen Personen- und Namenssätze abgeschlossen ist. Frau Reichardt wird den Mitgliedern der Katalog-AG jeweils die aktualisierten Zeitpläne und Protokolle zum Thema per Mail zusenden. Generell spricht sich die Katalog-AG zum jetzigen Zeitpunkt dafür aus, zu einem späteren Zeitpunkt, sowohl Tn- als auch Tp-Sätze aus der überregionalen PND zu nutzen. Auch eine Lieferung aller Tn- und Tp-Sätze aus dem SWB an die PND wird positiv gesehen.

9.6 Belegung von 0500 Pos. 3

Es wird festgestellt, dass immer noch in zahlreichen Fällen bei neuen Titelaufnahmen in 0500 an 3. Position "i" vergeben wird (vermutlich ein oft durch Copy&Paste entstandener Fehler). Wenn Datensätze mit der Funktion "Datensatz kopieren" erstellt werden, kann dieser und auch andere häufige Fehler nicht passieren. Die Verbundzentrale appelliert an alle Bibliotheken, darauf zu achten, dass diese Statusinformation nicht in neuen Titeln gesetzt wird und beim nachträglichen Korrigieren von migrierten Titeln immer auf "u" hochgesetzt werden muss, da dieses Zeichen u.a. für die Berechtigungen der jeweiligen Bibliothek im Rahmen des Korrekturrechts ausgewertet wird.

Roswitha Reichardt
Silke Horny

09.07.2007